

Tit. 18 weist eine Erhöhung der Gehalte *rc.* um 22 788 *M* auf 605 175 *M* nach. Die Erhöhung wird durch Errichtung von 4 in den Erläuterungen benannten neuen Lehrstühlen und durch Berufung von 8 neuen, an Stelle von 7 verstorbenen und 2 abgegangenen Lehrkräften, sowie Gehaltsbewilligungen an 7 außerordentliche Professoren und im übrigen durch Gehaltserhöhungen beansprucht.

Tit. 32. Die Erhöhung der eingestellten Summe von 14 764 *M* als Aufwand der verschiedenen, in den „Erläuterungen“ nachgewiesenen Einzelbeträge im Boretat auf 34 450 *M* veranlaßte die Anfrage, auf welchen Unterlagen die angegebenen Schätzungen beruhen. Die erhaltene umfassende Beantwortung wird seiner eingehenden Erwägungen halber hierdurch zu weiterer Kenntniß gebracht:

Der bisher unter verschiedenen Titeln eingestellte Aufwand berechnete sich im letzten Etat beziehentlich im Jahre 1894 nach den Erläuterungen zu den angegebenen Statitteln auf

14 764 *M*.

Die jetzt eingestellte Summe von

34 450 *M*

überschreitet denselben mithin um

19 686 *M*.

Der Mehrbedarf erklärt sich einerseits aus der Vermehrung der Räume, andererseits aus dem höheren Aufwande, der durch die Centralheizungsanlage und die Einführung der elektrischen Beleuchtung bedingt ist. Die in den angeführten Erläuterungen angegebenen Summen

zu a) für Heizung *rc.* an 12 100 *M*

zu b) für Beleuchtung *rc.* an 18 800 *M*,

stützen sich, wie daselbst bemerkt, nur auf vorläufige Schätzungen.

Zu a ist hierbei eine Mittheilung der Firma Rietschel & Henneberg, von welcher die Centralheizungsanlage herrührt, als Unterlage benutzt worden. Nach derselben berechnet sich für den Südflügel, das Augusteum und das Beguinenhaus, die bereits in diesem Winter in Benutzung getreten sind, bei 190 Heiztagen der Bedarf an Braunkohlen auf 494 000 kg, für den ganzen Neubau, bei gleicher Anzahl von Heiztagen auf 893 000 kg. Da aber für die Beheizung des erstgedachten Theiles im ersten Jahre ein ordnungsmäßiger Betrieb nicht vorausgesetzt werden kann, auch der Bau im ersten Jahre ausgetrocknet werden muß, so hat die genannte Firma empfohlen, für diesen Zeitraum eine Erhöhung des Bedarfs bis auf 50 Prozent anzunehmen. Demzufolge ist ein Jahresbedarf von 800 000 kg Braunkohlen = 16 000 Zentner zum Preise von 65 $\frac{1}{2}$ für den Zentner angenommen worden, was einen Aufwand von

10 400 *M*

ergiebt. Hierzu Bedarf an Holz 260 *M* und 2 Hilfsheizer zu je 720 *M* = 1440 *M* giebt

12 100 *M*.

Zu b ist zunächst zu bemerken, daß elektrische Beleuchtung für alle Lehr-, Repräsentations- und behördlichen Geschäftsräume, die Vestibüle, die große Halle und den großen Hof, Gasbeleuchtung dagegen für die Korridore, Vorplätze, Aborte und alle sonstigen untergeordneten Räume in Anwendung kommt. Die Schätzungssumme beruht auf folgender Berechnung: